

# **Dorferneuerung Horgau**

**Protokoll vom 10.2.2010**

## **Arbeitskreis Natur und Land(wirt)schaft**

Ort: Bücherei Horgau, Martinsplatz 7  
Zeit: 20.00 – 22.15 Uhr  
Teilnehmer: Peter Siegel, Ulrike Hellmann, Kornelia Pfefferlen  
Sprecher: Kornelia Pfefferlen  
Protokoll: Kornelia Pfefferlen  
Verhindert: Elisabeth Rennig, Tobias Kleinheinz

Nächste Treffen am 16.2.2010 , 14.00 Uhr bei E. Rennig, am Bahnhof 2a  
und 3.3.2010, 19.30 Uhr Bücherei Horgau

### **1. Vorüberlegungen zur Findung der Grobziele:**

**Horgau** – ein Dorf in den Westlichen Wäldern

- im Naturpark
- im Naherholungsgebiet f. Augsburg
- das Dorf und seine unmittelbare Umgebung sind Naherholung für seine eigenen Bürger

#### **Warum ziehen neue Bürger/ junge Familien nach Horgau?**

- kaum wegen der vorhandenen Infrastruktur, sondern
- wegen der Natur, frischen Luft, „dörflichen“ Ruhe (trotz des regen Sozial- und Kulturlebens) und Bewegungsfreiheit für Familie und Kinder
- Naherholungswert für ältere Generationen (vgl. oben)

**Folgerung:** Naturnahe und dorftypische Gestaltung/Erhaltung des Ortes innen, am Ortsrand und der unmittelbaren Umgebung sind erwünscht und wichtig

### **2. Grobziele** (sind später weiter zu ergänzen)

- 2.1 „Naturpflege“ (Bäume, Sträucher, Hecken, Gewässer, Gemeindewiesen...) sollte von oder wenigstens unter Anleitung von Fachkräften erfolgen
- 2.2 Markante Stellen im Ort: mit einem langlebigen heimischen Einzelbaum (wie die Eiche am Dorfplatz) bepflanzen
- 2.3 Gewässer und Feuchtwiesen sollen naturnaher gestaltet und gepflegt werden (z.B. Roth, Döllnbach, Brunnen in Horgauergreut, Feuchtwiese Zwischen Kläranlage u. Auerbach am Döllnbach)
- 2.4 Erhaltung des vorhandenen Baum u. Heckenbestandes (z.B. an Roth, Naturhecke am Grottenberg)

- 2.5 Neubepflanzung kahler Stellen bzw Nachpflanzen der in den vergangenen Jahren abgestorbenen u. gefälltten Bäume und Hecken/Sträucher (heimisch und standortgerecht)
- 2.6 Finden einer Lösung für folgendes Problem: An manchen Stellen wurden bisher neu gepflanzte Jungbäume von Unbekannten systematisch beschädigt, sodass sie eingingen
- 2.7 Nutzen vorhandener Wege, um insbesondere die Ortsteile Horgau, Horgauergreut, Auerbach (aber auch Bieselbach) durch einen **abwechslungsreichen, für alle Altersstufen unterhaltsamen und besonders naturnahen Rundwander- und Freizeitpfad** zu verbinden.

Besonders einbezogen werden sollen einige Gewässer (z.B. Roth, Döllnbach, Brunnen, Teich im Schulgarten), bereits vorhandene Plätze (z.B. Kneippbecken, Schulgarten und angrenzende Wiese zw. Roth, ,Brachflecken, Friedhof, Brunnen in H-greut) , aber auch soziale/kulturelle Knotenpunkte (z.B. Bücherei(café), Kapelle in Bieselbach, Sportplatz(gaststätte), „Schauplätze“ der Schwedenkriege, Spielplatz in H-greut/Auerbach).

### 3. Ziele zu den Einzelpunkten der Bestandsaufnahme

#### 3.1. Horgau (wie Numerierung in der Bestandsaufnahme)

1. Dorfplatz an der Eiche: Entlang der Straßenseiten (bes. B10) die vorhandene niedrige Strauchbepflanzung ergänzen, sodass Blick von der Bank aus aufs „Dorfleben“ frei bleibt (Nutzung vorwiegend von Älteren und Jugendlichen)  
Rund um den Baumstamm Pflasterung öffnen u. begrünen (auch mehr Luft/ Wasser für d. Baum)  
Fahrradstellplatz „einhausen“ mit Pflanzen  
Statt des pflegeintensiven Blumentrogs Sträucher, die zu verschiedenen Jahreszeiten blühen ; evtl. je 1 Strauch zwischen die Felsblöcke und Rasen frei halten für Kinder  
  
Besser: Aus jetztigen Gehweg einen Grünstreifen machen, als Fortsetzung der Bepflanzung an B10 u. Weg nach innen verlegen (sicherer , angenehmer, optisch ausgewogener)  
„Schilderwald“ reduzieren oder eingrünen
2. Westl. Ortsausgang, Hinteres Feld: Begrünen
3. Friedhofsmauer begrünen
4. Feuchtwiese/Schulgarten: wird gesondert bei Gewässern/ Rundwanderweg behandelt
5. Schulgebäude/ Gemeindesaal:
  - „Treppenturm“ im unteren Bereich mit Kletterpflanze begrünen (bevorzugt Kletterrose als auflockerndem Kontrast zur Bepflanzung der Nordseite )
  - Ebenso die Säulen unter dem Sitzungssaal (Betonung der romantischen, schlossartig wirkenden runden Form)
  - Strauchbepflanzung auf der Grünfläche rund um den Sitzungssaal, Eingrünen des dort befindlichen Autoabstellplatzes

- Nordseite d. Schule: eine klassische Reihe von Säulenbäumen zwischen den Fenstern, möglichst eine niedrige Zwischenbepflanzung
  - Eingrünen des Bushäuschens
  - Beim kleinen Durchgang an der Ostseite die Mauer auch rechts mit Efeu begrünen, „Stolperschwelle“ entfernen.
6. Straße v. Platzer zur Roth u. weiterführender Feldweg: wird zusammen mit Gewässer behandelt
7. +11. Martinsplatz, Hauptstraße im Wesentlichen bei AK Ortsgestaltung
8. Neues Gemeindehaus: Ränder u. Übergang zum Pfarrgarten eingrünen  
Eingang: nach regionaler Tradition seitlich Pflanzkübel mit Blumen  
Steinstreifen zwischen Fußweg u. Haus: Steingartengewächse
9. Freie Wiese neben Getränkemarkt: Wird später behandelt.
10. Fußweg gegenüber Kellerberg: idyllischen Weg erhalten, alten Baum pflegen, eine Bank aufstellen, evtl. einige wenige Sträucher pflanzen
12. Kneippbecken: - Ist ein Ruhepol, daher hinter den Bänken hochwachsende Sträucher pflanzen (Sonnen- u. Windschutz von Westen)  
- grüne Einfriedung des Kneippplatzes  
- Weiteres bei Gewässern
13. Raiffeisenbank: Efeu o.ä. an den Säulen, Tröge wieder freundlicher bepflanzen u. Vogelnetz von Aufschrift entfernen. Persönliches Gespräch mit der Bankleitung suchen, Absprache mit AK Ortsgestaltung.
14. Schwedenweg: - Steinstreifen am Fahrbahnrand bepflanzen: evtl Steingartengewächse  
Lösung d. Frage, was man tun kann, um eine Begrünung zu schützen ohne d. Autoverkehr zu behindern  
- Entlang des noch unbebauten Grundstücks vor d. Feuerwehrhaus hochstämmige Bäume pflanzen  
- Ecke/Böschung Sportplatz: Sträucher pflanzen  
- Feuerwehrhaus rundum mehr begrünen
15. Parkplatz Sportanlage: - Hecke verlegen an die B10, Fahrradweg dorfsseitig legen, dort  
- niedrig bleibende Gewächse pflanzen (ohne Schnitt, pflegeleicht)  
- Böschung neben Tribüne: hochstämmige Bäume und zum Parkplatz hin Sträucherreihe (Schatten für Zuschauer, unschöner Blick auf Parkplatz wird ‚natürlich‘ abgeschirmt)
16. Ortsverbindungsstraße nach Bieselbach: hohe Bäume pflanzen, evtl. Strauchgruppen (ist Spazier- u. Ausflugsweg für Horgauer Familien; vgl. ‚Horgauer Rundwanderweg‘)
17. Westl. Ortseingang Schlossstraße: An der Böschung Bäume, Sträucher pflanzen (vgl. Punkt 16)
18. Wertstoffhof: wird mit Gewässern/ Rundwanderweg behandelt
19. Schlossstraße/schöne kleine Ecke mit Baum: Bank aufstellen (Sträucher?)
20. Fußweg von Roth zur Schlossstraße: Wird mit Gewässern behandelt.